

Große Besetzung

INORI kann mit **großem Orchester** (89 Musiker) oder mit **kleinem Orchester** (33 Musiker) aufgeführt werden.
Für beide Möglichkeiten wird **dieselbe Partitur** benutzt. Besondere Eintragungen in der Partitur markieren die kleine Besetzung.
Die **Orchesterstimmen** der beiden Fassungen sind **verschieden**.

Instrumente

- 4 Flöten (1. und 2. auch Piccolo, 3. auch Altflöte)
- 4 Oboen
- 4 Klarinetten (2. auch Es-Klarinette)
- 4 Fagotte (4. auch Kontrafagott)

- 4 Hörner I
- 4 Hörner II
- 4 Trompeten
- 3 Posaunen (3 Tenorposaunen mit Quartventil, 3. auch Baßposaune)
- 1 Tuba (mit *Susaphon-Trichter*)

Jede Trompete und 1. und 2. Posaune benötigen **3 Dämpfer**:
Spitzdämpfer, cup mute, wawa mute (bzw. *plunger ad libitum*);
die Baßposaune benötigt *Spitzdämpfer* und *cup mute*.

Für die größer mensurierten Posaunen müssen spezielle Dämpfer besorgt werden.
Hörner benötigen die normalen Dämpfer und kleine Metaldämpfer.

4 Schlagzeuger:

- 1.) 14 *Klangplatten* C - c#
1 *Holzpeitsche* (s. Takt 893)

- 2.) 16 *Rin* c¹ - c#²
(g¹ und c#² je 2x)

- 3.) *Vibraphon* und *cymbales antiques* (2 chromatische Oktaven plus hohes c und c# hohes c# extra anfertigen):
, Notation 2 Oktaven tiefer mit 2 Okt.

- 4.) *Indischer Schellenkranz* (ca. 100 kleine Schellen auf einem kreisrunden Draht aufgezogen) und *Vibraphon* (Takte 442 – 849). (Man kann zwar alles mit 1 Vibraphon spielen, aber ein 2. Vibraphon erleichtert die Ausführung.)

3. und 4. Spieler benötigen für die Kontrolle individueller Tempi ein *Lichtmetronom* auf einem Pult, das beide sehen können.

- 1 Flügel (mit 3 Pedalen) ohne Deckel
- 14 Violinen I
- 12 Violinen II
- 10 Violen
- 8 Violoncelli
- 8 Kontrabässe (alle 5-saitig)

Zum Aufführungsmaterial gehören

- 89 Orchester-Einzelstimmen, numeriert von 1–89,
1 (oder 2) *Beter-Stimme(n)*,
2 Partituren für Dirigent und Klangregisseur.

Erläuterungen zu den Instrumenten

HÖRNER I, II

Bei den *Hörnern I* (höhere Hörner) soll Hn. I/1 der beste sein. Hn. I/3 der zweitbeste.

Hn. II/1 muß sehr gut sein und auch gut **führen** können, Hn. II/4 soll der zweitbeste der tieferen Hörner sein.

Die Tonhöhen der tiefen Hörner müssen ständig kontrolliert werden, da manche Hornisten einfach eine Oktave zu hoch spielen. Auch die schnellen sehr tiefen Passagen sind spielbar!

Die **Stimmen** der Hörner sind auch im ♩ eine Quinte höher notiert; es klingen also **alle Hörner** eine Quinte tiefer, als in den Stimmen notiert.

Wo für längere Strecken *gestopft* vorgeschrieben ist, kann auch ein kleiner Metall-dämpfer verwendet werden, der die gleiche Klangfarbe erzeugt (s. Takte 471–596).

TROMPETEN

Bei den Trompeten soll Tp. 1 der beste, Tp. 3 der zweitbeste sein.

Notation für *wawa*-Dämpfer durch Kreise über den Noten:

Vokalfarbe [a] [ä] [ɔ] [o] [u]

Steckrohr offen \longrightarrow mit der Hand geschlossen.

Wenn im *pp* die geschlossene Position ● zu leise ist, soll man die Finger einen Spalt öffnen.

○ \longrightarrow ● und ● \longrightarrow ○ kontinuierlicher Übergang,

—○ $\overset{>}{\longrightarrow}$ ● schnell mit Akzent öffnen und wieder schließen.

POSAUNEN

Der 3. Posaunist soll eigentlich zwischen Tenorposaune mit Quartventil und Baßposaune **wechseln**. Bisher weigerten sich jedoch Spieler, das zu tun, und der ganze Part der Pos. 3 wurde mit Baßposaune gespielt. So wurden natürlich Stellen, in denen das hohe G vorkommt, schwerfällig und zu laut. Es wäre also besser, einen Posaunisten zu finden, der wechseln kann.

Die Posaunen sollen *ff* als *dolce-ff* spielen, also nicht schmettern; Ausnahmen bestimmt der Dirigent.

Für *wawa*-Dämpfer gilt die gleiche Notation wie für Trompeten.

TUBA

Der auf einen normalen Tubatrichter aufgeschraubte *Susaphon-Zusatz* (*recording bell* oder auch *front bell* genannt) findet sich nicht überall bzw. wird nicht überall gerne verwendet. Es befindet sich einer beim Orchester des Südwestfunks, Baden-Baden. Er soll vor allem bei den Stellen Takt 157 und Takte 820–830 ein **Schmettern**, ähnlich wie bei einer lauten Baßposaune, bewirken und den Klang an starken Stellen direkt in den Saal projizieren.

Ein Tubaspieler des BBC-Sinfonie-Orchesters konnte mit einer Es-Tuba ohne *Susaphon-Zusatz* ungefähr die gewünschte Schmetterwirkung erreichen.

Ein Tubaspieler in Radio Hilversum spielte eine C-Tuba (Kaiserbaß). Er konnte zwar ohne *Susaphon-Aufsatz* an diesen Stellen schmettern, aber die Takte 820–823 klangen zu dumpf, und vor allem in den hohen Lagen klang diese Tuba zu laut.

Man sollte also möglichst diese große Tuba nicht verwenden und den gewünschten *Susaphon-Trichter* besorgen.

Ein *Susaphon* soll **nicht** verwendet werden.

Tuben mit *recording bell* können bei der Firma *Alexander* in Mainz bestellt werden.

(4 F-Tuben mit *recording bell* sind in der *Staatskapelle Bühl/Baden* vorhanden).

Eingesteckte *Susaphon-Trichter* verändern die Stimmung des Instrumentes, die dann schwer zu korrigieren ist; deshalb soll man aufgeschraubte verwenden.

Kleine Besetzung

INORI kann auch mit einem kleinen Orchester von 33 Musikern aufgeführt werden, wenn man die Instrumente mit Mikrofonen verstärkt.

Wie schon gesagt, wird für die *Kleine Besetzung* dieselbe Partitur verwendet wie für die große. Instrumenten-Zahlen und Zeichen in [] betreffen die *Kleine Besetzung* (siehe in der Partitur Vl. I, II). Die Aufführungsstimmen sind jedoch anders, und der Dirigent muß diese Stimmen studieren.

In der Aufzählung der Instrumente sind hinter jedem Instrument die mit der *Großen Besetzung* korrespondierenden Stimmen angegeben.

Die *Erläuterungen zu den Instrumenten* im Kapitel *Große Besetzung* sind auch für die *Kleine Besetzung* maßgebend.

Instrumente	entsprechen in <i>Großer Besetzung</i>
2 Flöten:	1. (auch Piccolo) 1. Fl.
	2. (auch Altflöte) 3. Fl.
2 Oboen:	1. 1. Ob.
	2. 3. Ob.
2 Klarinetten:	1. 1. Klar.
	2. (auch Es-Klar. – neue Stimme) 3. Klar.
2 Fagotte:	1. 1. Fg.
	2. (auch Kontrafagott) 4. Fg.
2 Trompeten:	1. 1. Trp.
	2. 3. Trp.

(Instrumente)	entsprechen in <i>Großer Besetzung</i>
2 Hörner I:	1. 1. Hn. I
	2. 3. Hn. I
2 Hörner II:	1. 1. Hn. II
	2. 4. Hn. II
2 Posaunen:	1. (mit Quartventil) 1. Pos.
	2. (auch Baßposaune) 3. Pos.
1 Tuba Tuba
3 Violinen I:	I/1. (neue Stimme) 1. + 2. Vl. I
	I/2. (neue Stimme) 5. + 6. Vl. I
	I/3. (neue Stimme) 13. + 14. Vl. I
2 Violinen II:	II/1. (neue Stimme) 1. + 2. Vl. II
	II/2. (neue Stimme) 7. + 8. Vl. II
2 Violen:	1. 1. Va.
	2. 7. Va.
2 Violoncelli:	1. 1. Vc.
	2. 7. Vc.
2 Kontrabässe:	1. 1. Kb.
	2. 5. Kb.
1 Klavier	
4 Schlagzeuger 1. 2. 3. 4.	

33 Musiker